

Leipziger Fortbildungskursus für Sortimentler

Wiederholt aus Börsenblatt Nr. 187 vom 13. August 1936

Der sechste Sortimenterkursus findet in diesem Jahre in der Zeit vom 20. bis 26. September in Leipzig statt; also zu einem vier Wochen früheren Zeitpunkt wie in den vorangegangenen Jahren. Er steht wie immer nicht nur inländischen, sondern auch ausländischen Berufskameraden offen. Bisher war stets eine größere Anzahl von Ausländern beteiligt, ebenso waren alle Altersklassen vertreten; in dieser Hinsicht bestehen keinerlei Vorschriften. Voraussetzung ist lediglich Vertrautheit der Teilnehmer mit den praktischen Arbeiten des Sortiments. Der am Schluß in kurzen Umrissen veröffentlichte Arbeitsplan läßt erkennen, was in Arbeitsgemeinschaften und Referaten sowie durch Besichtigungen der Leipziger Einrichtungen und graphischer Betriebe geboten werden wird. Weitere Einzelvorträge werden diese Arbeiten ergänzen. Die Leitung liegt wieder in den Händen von Professor Dr. Menz.

Die Kosten sind durch Zuschüsse so niedrig wie möglich gehalten. Die Kursusgebühr beträgt RM 6.—. In Fällen besonderer Bedürftigkeit kann sie auf Antrag ermäßigt oder auch ganz erlassen werden. Zur Übernachtung stehen in diesem Jahr die vorläufigen Unterkunftsräume der Reichsschule, die während der Kursuswoche gerade geschlossen ist, zur Verfügung. Wir empfehlen deren Benutzung sehr. Der Preis pro Person und Nacht einschließlich Frühstück ist RM 1.25, während die Unterbringung im Hospiz unter RM 2.50 nicht möglich sein dürfte. Das Mittagessen wird gemeinsam im Buchhändlerhaus eingenommen und kostet RM 0.70. Die Abende sind frei für geselliges Beisammensein, Theater- und Konzertbesuche.

Die Anmeldung zur Teilnahme muß schnellstens bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, erfolgen. Beizufügen ist ein kurzer Lebenslauf (Angaben über Alter, Geburtsort, Beruf des Vaters, Schulbildung, buchhändlerische

Laufbahn, Name der Beschäftigungsfirma). Auch zunächst unverbindliche Vormerkungen werden angenommen. Wenn besondere Wünsche für das Quartier nicht geäußert werden, wird die Unterbringung in den Räumen der Reichsschule vorgeesehen.

An alle Betriebsführer wird die Bitte gerichtet, ihre männlichen und weiblichen Mitarbeiter auf den Sortimenterkursus besonders hinzuweisen und ihnen die Teilnahme durch Freigabe der Zeit vom 20. bis 26. September zu ermöglichen.

Der Arbeitsplan ist wie folgt festgesetzt:

Sonntag, den 20. September: Anreise. — 20 Uhr: Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus.

Montag, den 21. September: Die Bibliographie des deutschen Buchhändlers. Vom Täglichen Verzeichnis bis zum Mehrjahres-Verzeichnis. Besichtigung der Deutschen Bücherei.

Dienstag, den 22. September: Praktische Arbeit mit den bibliographischen Hilfsmitteln des deutschen Buchhändlers (Bestellwesen, Auskunftserteilung).

Mittwoch, den 23. September: Besichtigung der Leipziger Anstalten (Bestellanstalt, Palettausstellung, BÜG) und Leipziger Kommissionsbetriebe.

Donnerstag, den 24. September: Besichtigung von Betrieben der graphischen Industrie und des Verlagsbuchhandels.

Freitag, den 25. September: Kundenbehandlung, Verkaufsgespräche und praktische Übungen dazu.

Sonabend, den 26. September: Der Markt des deutschen Buches (Käuferseichten, Kaufkraftverhältnisse, Kosten des Buchvertriebs, Werbungsökonomie).

Der Bildungsausschuß: J. A.: Dr. G. Menz.

Der Büchersammler, der Kunde von morgen

Von Kurt Elsner (Berlin)

Seit die Ankurbelung der Wirtschaft auf so vielen Gebieten eine kräftige Aufwärtsbewegung eingeleitet hat, ist im Buchhandel viel Kopfzerbrechens, viel Überlegens, wie der Buchhändler zu seinem Anteil an der allgemeinen Umsatzsteigerung kommen könne. Gewiß: vieles ist erreicht worden, aber ebenso gewiß: vieles bleibt zu erreichen. Es ist leider immer noch so, daß der Kreis der Bücherfreunde, der Bücherliebhaber vom Ladenbuchhändler mühelos zu überblicken ist und daß die anderen zahlreich wie Sand am Meer sind, denen nur durch angestrenzte Werbemaßnahmen, durch unmittlbares »Auf den Pelz rücken« gelegentlich mal ein Büchlein zu verkaufen ist. Was aber zu wünschen wäre ist doch, daß die großen Werbefeldzüge fürs Buch nicht nur einen Augenblickserfolg bringen und hinterher dann alles beim alten bleibt, sondern daß der Einbruch in die großen Massen gelingt und neue Bücherfreunde geboren werden, Menschen nämlich, die in der Welt der Bücher heimlich werden und die ihren Buchhändler so oft heimsuchen wie andere den Zigarrenhändler.

Nun müßte man den Menschen, um sie zu Bücherliebhabern zu machen, die Leidenschaft zum Lesen einpflanzen können. Doch ist es leider so, daß heutzutage viele andere Leidenschaften, Sport, Kino, Radio, Autofahren usw. usw., mit uns um die lieben Zeitgenossen wetteifern und offenbar in vielen Fällen erfolgreicher sind als wir, zumal bei der heutigen Hast und Eile der einzelne an seiner einen Leidenschaft zumeist gerade genug hat.

Eine Leidenschaft aber muß es sein, die uns den Stammkunden tagtäglich ins Haus lockt: jeder zünftige Buchhändler weiß das. Er weiß aber auch: es muß nicht immer allein die Leidenschaft sein, Bücher zu lesen, die uns die Leute in den Laden bringt: in wohlhabenderen Zeiten gab es eine ziemlich verbreitete

Verweis

Der Leihbücherei-Inhaberin Frau Catharina Abheuer, Siegburg, Holzgasse, die in ein Verfahren wegen Verbreitung pornographischer Literatur verwickelt ist, wurde mit Rücksicht darauf, daß ihr nur ein Fall nachgewiesen werden konnte, vom Präsidenten der Reichsschrifttumskammer ein Verweis erteilt.

Einfuhr in Polen (Vgl. Bekanntmachung der Geschäftsstelle im Börsenblatt Nr. 195 vom 22. August 1936)

Zur Ergänzung unserer Bekanntmachung teilen wir mit, daß das Einfuhrverbot für Bücher mit Abbildungen, wenn diese umfangmäßig den Text übertreffen, nicht aufgehoben ist. Es ist auch heute noch nicht möglich, Bücher mit überwiegend Abbildungen ohne Einfuhrgenehmigung in Polen einzuführen.